

## Die Lektoren stellen sich vor



Nach knapp einem Jahr im Lektorendienst wird's allerhöchste Zeit, dass wir uns endlich mal vorstellen.

Wir, das sind Dana und Rainer Kolodzie. Wir sind Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde Schmeckwitz und wohnen in Kamenz.

Dana, 40 Jahre, ist „Ur-Schmeckwitzerin“: getauft, konfirmiert und getraut in der Schmeckwitzer Kirche und seit 2014 Mitglied des Kirchenvorstands der Gemeinde. Sie singt im Kirchenchor und engagiert sich bei verschiedenen Gelegenheiten bzw. Veranstaltungen.

Rainer, 52 Jahre, geboren in Bad Reichenhall, dort auch konfirmiert und viele Jahre bis zum Weggang zum Studium in der Jugendarbeit tätig, hat der Beruf 1994 in die sächsischen Gefilde geführt. Seit der Hochzeit ist er der Kirchengemeinde Schmeckwitz verbunden und engagiert sich bei verschiedenen Gelegenheiten.

Die Entscheidung zum Lektorendienst kam nicht etwa als spontaner Gedanke, sondern sie war vielmehr eine gut überlegte und öfter aufgeschobene Entscheidung. Bestärkt durch die sich häufenden Vakanzen und die dadurch reduzierten Gottesdiensttermine, haben wir uns im Herbst 2015 zum Lektorenlehrgang der Ehrenamtsakademie in Plauen angemeldet.

Verteilt über ein halbes Jahr von Oktober 2016 bis Februar 2017 trafen wir uns an insgesamt sechs Wochenenden mit zehn anderen Interessierten aus dem Vogtland in der Markuskirche in Plauen, wo wir von drei Theologen unterrichtet wurden.

Das anfängliche Gefühl der völligen Überforderung wich nicht zuletzt auch Dank der tollen Unterstützung durch unsere Pfarrerin Großmann immer mehr der Neugier, Spannung und Freude auf die Dienste.

Die übermächtig erscheinende Themenfülle wurde zu unserer Überraschung durch das kompetente und aufgeschlossene Team der Auszubildenden so aufbereitet, dass wir nicht nur ausreichende Kenntnis sondern auch die erforderliche Sicherheit für den Lektorendienst vermittelt bekamen.

Unser „Sprung ins kalte Wasser“ war der erste von uns vorbereitete und gehaltene Gottesdienst am 29. Januar letzten Jahres in Schmeckwitz bzw. Prietitz. Am 5. Juni 2017 wurden wir im Gottesdienst zu Pfingstmontag in Schmeckwitz von Pfarrerin Großmann offiziell in unser Amt als Lektoren eingeführt und für diesen Dienst gesegnet. Als Lektoren sind wir jetzt befähigt, Gottesdienste mit Lesepredigten (ohne Abendmahl) zu halten. Für uns persönlich bedeutet der Lektorendienst die Möglichkeit, Gemeindeleben aktiv mitzugestalten, bestenfalls auch zu beleben.

Sollte unser Dienst dazu führen, dass auch nur ein Gottesdienst nicht ausfällt, hätten wir schon mehr erreicht, als zum Zeitpunkt der ersten von uns miterlebten Vakanz denkbar gewesen ist.

Immer wieder erstaunlich, aber vor allem für uns erfreulich ist das gute Gefühl, das in uns aufkommt, wenn wir den Eindruck gewinnen, dass die Gottesdienstbesucher zur Ruhe gekommen sind und

im Idealfall auch etwas mitnehmen konnten.

Aufgrund unserer Lektorentätigkeit haben wir eine völlig neue Perspektive auf den Gottesdienst gewonnen, die wir nur weiterempfehlen können – einfach mal im Gottesdienst mitmachen! Es muss ja nicht gleich das ganze Programm sein. Mal eine Lesung, ein Gebet oder einfach

eine Fürbitte zu übernehmen macht Freude und vielleicht auch Lust auf mehr – wer's nicht versucht, wird's nicht erfahren.

Bei Vorschlägen, Wünschen oder Fragen wenden Sie sich an Ihre Pfarrerin oder fragen Ihre Lektorin oder Ihren Lektor.

Dana und Rainer Kolodzie